

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Sonnabend, 20. August 1927

Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Nr. 393

Chiefredakteur Theodor Wolff in Berlin.

Der Streit um die Okkupationsziffer.

Die Verminderung der Rheinlandbesatzung.

Der englisch-französische Notenwechsel.

(Telegramme unserer Korrespondenten)

X Paris, 20. August.

„Petit Parisien“ gibt eine Darstellung des augenblicklichen Standes der Verhandlungen über die Verminderung der Rheinlandbesatzung, welche die Auffassung der maßgebenden französischen Kreise wiederzugeben scheint. Entgegen den von den französischen Nationalisten gemachten Einwendungen...

England noch nicht vollkommen beendigt sein, scheine die Einigung zwischen den beteiligten Regierungen auf der Grundlage der oben genannten Zahl sicher. In jedem Falle würde Frankreich unerschütterlich in seiner Position beharren.

O London, 20. August.

Auch „Morning Post“, das Parteiblatt der Konservativen, legt sich heute, wenn auch recht zurückhaltend, für eine wesentliche Verringerung der alliierten Rheinlandarmeen ein. Nachdem einmal die Alliierten, schreibt das Blatt, sich für die Locarno-Politik entschieden haben, sei es wünschenswert, daß alle Hindernisse, die sich der Verwirklichung dieser Politik entgegenstellten, entfernt werden.

Der neue Flaggenstreit.

Von Dr. Ernst Feder.

Jetzt ist die Reichsfahne Schwarz-Rot-Gold, und jetzt wollen wir unter tiefen Farben für die Gerechtigkeit und den Wiederaufbau und für das große Deutschland arbeiten.

Reichspräsident Hindenburg in Kiel am 31. Mai 1927.

Während in Frankreich und in England eine heftige Pressefehde um die Räumung des deutschen Bodens geführt wird, und auch die Reichsregierung bereits ihre Vorbereitung für die Genter Tagungen trifft, beginnt in Deutschland ein neuer Flaggenstreit. Gehler hat jetzt, freilich nur sehr unvollkommen, ausgeführt, wozu ihm Feder als Reichsinnenminister schon 1923 riet.

Das schlechtberatene Reichswehrministerium.

Die heftige Regierung über den Giechener Zwischenfall. Ein „bewußte Störung der Verfassungsfier“.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

X Darmstadt, 20. August.

Die Bemerkungen, mit denen das Reichswehrministerium die Druckere und Mannschaften best, die die Giechener Verfassungsfier durch provisorisches Verlassen störten, werden von dem republikanischen Heften nicht verstanden. Auch dort, wo man sich im Urteil bisher zurückgehalten hat, wird heute entgegengesetzte Stellung genommen gegen die Verhütung der Vergriffe und die Verhinderung des Urteils, wie sie das Reichswehrministerium in einer gestrigen Erklärung vornahm.

gestört hat. Denn darum handelt es sich letzten Endes.

Ob die Festrede zu beanstanden war oder nicht, war nicht Sache des Reichswehrkommandeurs, sondern des Verantwortlichen der Verfassungsfier. Nach der Mitteilung des Reichswehrministeriums an die Presse konnte es den Ansehen haben, als ob der Giechener Reichswehrkommandeur die Verfassungsfier verlassen habe infolge einer absprechenden Redeordnung über den Reichspräsidenten und der Kritik an Mitgliedern der Reichsregierung.

Ebenso seltsam allerdings ist die Begründung, die der Wehrminister seinem Erlass gegeben hat. Sie war zur Publikation nicht bestimmt. Aber für die Öffentlichkeit interessant sind gerade die Dinge, die bestimmungsgemäß nicht veröffentlicht werden sollen.

Aber die Begründung ist noch in einem anderen Punkt irreführend. Sie wendet sich zunächst gegen die Behauptung, daß die Wehrmacht „anz einseitig eingestellt“ sei. Sie stellt aber dann selbst eine derartige Behauptung auf. Denn wenn das Wehrministerium zu Schwarzrotgold von der Reichswehr nur mit „Selbstüberwindung“ abgelegt werden kann, dann liegt darin die Behauptung, daß Anhänger der republikanischen Parteien, die sich freudig zu Schwarzrotgold bekennen, in der Reichswehr nicht zu finden sind.

Konjunktur-Defaitismus? * Anhalten der Passivität im Aussenhandel.

430 statt 449 Mill. M. Passivität. — Rekordzufuhr seit Jahren. — 100 Mill. M. Ausfuhrsteigerung. — Steigende Lebensmitteleinfuhr. — Stabile Rohstoffversorgung. — Starke Steigerung der Fertigwareneinfuhr und -ausfuhr.

Von Dr. Felix Pinner.

Unsere Aussenhandelsbilanz ergibt im Juli folgendes Bild:

Table with columns: Gegenwartswerte in Mill. M., Lebensmittel, Rohstoffe, Fertigwaren, Gold und Silber, Gesamtwert.

Die folgende Zusammenstellung ermöglicht einen Ueberblick über die einzelnen Monate:

Table with columns: Monat, Lebensmittel, Rohstoffe, Fertigwaren, Gesamtwert.

Die Zahlen sind der neuesten Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts in den 'Monatlichen Nachrichten' entnommen und weisen infolge von Berichtigungen wesentliche Veränderungen gegen früher auf.

Das Statistische Reichsamts gibt zu diesen Zahlen folgenden Kommentar:

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im Juli gegenüber dem Vormonat eine weitere Belebung, die zum Teil auf saisonmäßige Einflüsse, zum Teil auch auf die durch die Terminabrechnungen im März...

Im einzelnen ist folgendes zu berichten: Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken im Juli weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 65,6 Mill. M. an...

„Erfolge“ können nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass unsere Ausfuhr seit 1 1/2 Jahren kein Ziel erreicht hat...

meisten) um einige zehn Millionen steigt oder zurückgeht, überhaupt nicht an, wenn man die ganze Entwicklung unter das Ziel stellt...

Bei der Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ergibt sich eine Zunahme um 26,0 Mill. M. Daran sind beteiligt: Kalkstein, Koks und Presskohlen...

Die Ein- und Ausfuhr an Gold und Silber weisen gegenüber dem Vormonat keine nennenswerten Veränderungen auf...

Wert- und Mengenergebnisse der Reparations-schlieferungen.

Table with columns: Warengruppen, Ausfuhr 1927 (Juli, Juni, Mai), in 100 RM. nach Gegenwartswerten.

Die wichtigsten Reparations-schlieferungen im Juli sind in der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren: Steinkohlen 14,5 Mill. M. ...

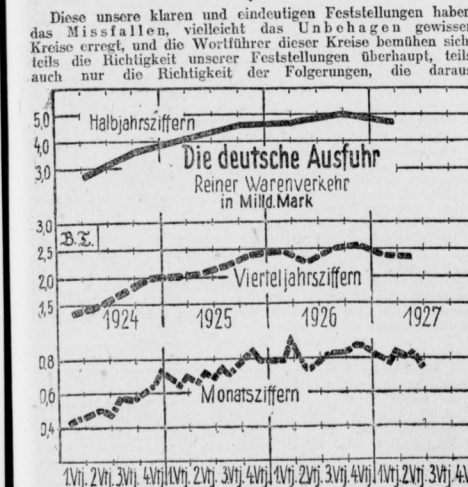
Aus den vom Statistischen Amt bereits mit dem Gesamtangaben veröffentlichten Einzelziffern geben wir folgendes wieder:

Table with columns: Angaben in Mill. M., Einfuhr (Juli, Juni, Mai, April), Monatsdurchschn. 1926.

Nachfolgende Tabelle vermittelt einen Ueberblick über die wichtigsten Ausfuhrartikel:

Table with columns: Angaben in Mill. M., Ausfuhr (Juli, Juni, Mai, April), Monatsdurchschn. 1926.

Angesichts der sehr begrüssenswerten erheblichen Ausdehnung des amtlichen Kommentars zur Aussenhandelsstatistik — man beachte den Einleitungsabschnitt — können wir uns in dieser Zusammenfassenden Betrachtung kürzer als sonst fassen...



von uns gezogen worden sind, zu entkräften. Diejenigen, die die Feststellungen überhaupt anzweifeln und dabei statistische Zahlenkrobatik zu Hilfe nehmen, sind sehr leicht zu widerlegen...

